

BESCHLUSSVORLAGE V0622/22 öffentlich	Referat	Referat VIII
	Amt	Referat für Wirtschaft
	Kostenstelle (UA)	7901
	Amtsleiter/in	Rosenfeld, Georg, Prof. Dr.
	Telefon	3 05-32 00
	Telefax	3 05-30 19
E-Mail	wirtschaftsreferat@ingolstadt.de	
Datum	06.07.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	13.07.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	14.07.2022	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Reorganisation und kurzfristiger Personalbedarf im Referat VIII
(Referenten: Herr Prof. Dr. Rosenfeld, Herr Kuch)

Antrag:

1. Die neue Organisationsstruktur des Referat VIII wird zur Kenntnis genommen.
2. In der Stabsstelle Wirtschaft und Wissenschaft werden zum 01.01.2023 folgende Stellen geschaffen. Einer vorzeitigen Besetzung wird zugestimmt:
 - Sachbearbeitung Wirtschaftsstandort (VZÄ 1,0) in EG 11 mit jährlichen Kosten von 83.300 € (unbefristet)
 - Projektmanagement Kultur- und Kreativwirtschaft (VZÄ 1,0) in EG 11 mit jährlichen Kosten von 83.300 € (mit KW-Vermerk 31.12.2026)

gez.
Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.
Bernd Kuch
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 790100*4 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 41.650
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023	Euro: 166.600
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Für das neu zu gründende Referat VIII wurden mit Beschluss V312/20 vom 23.07.2020 im Sinne einer Minimalausstattung neben der Stelle des berufsmäßigen Stadtrats zunächst folgende Stellen geschaffen und besetzt:

- 1,0 Stelle einer Vorzimmerkraft in Bes.Gr.A 8 bzw. EG 8
- 1,0 Stelle Stabsstelle Wirtschaftsförderung in Bes.Gr.A 14 bzw. EG 13
- 1,0 Stelle Stabsstelle Wissenschafts- und Hochschulförderung in Bes.Gr.A 14 bzw. EG 13

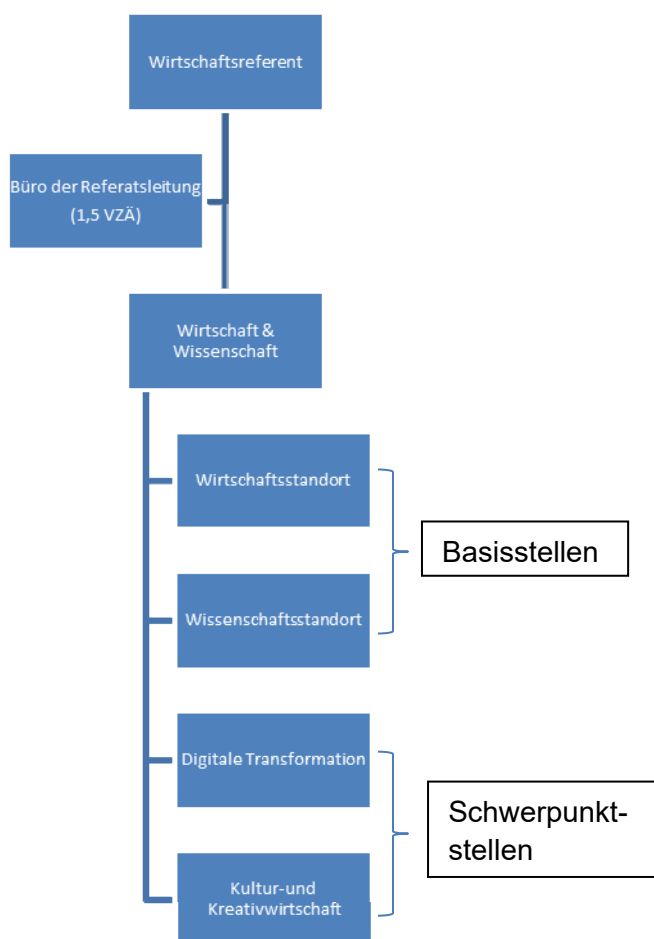
Dabei wurde davon ausgegangen, dass dies eine Startstruktur und -ausstattung ist, die zu gegebener Zeit zu überprüfen ist.

Mittlerweile hat sich die bei Gründung des Referats vorgeschlagene Struktur aufgrund der Fülle und des Umfangs an internen und externen Aufgaben und aufgrund von zusätzlich dem Wirtschaftsreferat zugewiesenen Tätigkeitsfeldern, die bei Gründung des Referats nicht abzusehen waren, als unzureichend erwiesen. Die aktuelle Organisationsstruktur ist nicht

skalierungsfähig, da bisher alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an den Referenten berichten. Insbesondere gewährleistet diese Organisationsstruktur keine Redundanz in der Aufgabenerfüllung und auch keine durchgängige Vertretungsfähigkeit, so dass sie äußerst anfällig gegen Ausfall von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern ist. Dies wird akut daran deutlich, dass wichtige vom Stadtrat beschlossene Projekte wie die Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie vom Referat VIII aufgrund einer Kündigung nicht mehr bearbeitet werden können. Eine Vertretung aus dem Referat heraus ist personell nicht darstellbar, die verbleibende Stabstelle Wirtschaft ist über das erwartbare Maß hinaus und vorbildlich engagiert, aber operativ deutlich überlastet. Eine Kompensation durch IFG-Personal ist ebenfalls nicht möglich, da auch dort eine sehr hohe Arbeitsbelastung herrscht, zentrale Aufgaben des Referats in der Hoheit der Stadt verbleiben sollten und die IFG im Übrigen bereits auf eigene Kosten Aufgaben im städtischen Interesse übernommen hat (z.B. Ausbau Standortmarketing, Mobilfunkbeauftragter).

Es ist daher schneller als erwartet, und angesichts der aktuellen personellen Entwicklungen ungeplant, die akute Notwendigkeit entstanden, das Wirtschaftsreferat mit einer skalierungsfähigen und resilienten Organisationsstruktur und personellen Ausstattung kurzfristig in einen arbeitsfähigen Zustand zu versetzen.

Die folgende Organisationsstruktur soll dazu im Wirtschaftsreferat eingerichtet werden.



Dazu werden die bisherigen Stabsstellen Wirtschaftsförderung und Wissenschafts- und Hochschulförderung zu einer Stabsstelle Wirtschaft und Wissenschaft mit Leitungsfunktion und -aufgaben zusammengefasst (1,0 VZÄ). Die vakante Stabsstelle Wissenschafts- und Hochschulförderung wird als eine Stelle Wissenschaftsstandort (1,0 VZÄ) in die neue Stabsstelle

Wirtschaft und Wissenschaft eingegliedert, unter Beibehaltung der Eingruppierung der Stelle (EG 13). Gleichzeitig wird eine neue Stelle Wirtschaftsstandort ebenfalls in der Stabstelle Wirtschaft und Wissenschaft geschaffen (1,0 VZÄ, EG 11). Diese drei Stellen bilden zusammen mit dem Referatsbüro (1,5 VZÄ) die projektunabhängige Basisausstattung des Referats.

Zusätzlich sind weitere Stellen vorgesehen, die erforderlich sind, um neue strategische Schwerpunkte zu bearbeiten, die durch Stadtratsbeschluss vorgegeben wurden. Hierzu gehört zum einen die bereits genehmigte Stelle Digitalisierung bzw. Digitale Transformation (EG 11, 1,0 VZÄ), die zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie sowie anstehender städtischer Vorhaben im Bereich Open Data/ Urbane Daten erforderlich ist.

Eine zusätzliche Stelle betrifft den Aufbau des Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft. Der Stadtrat hat am 28.10.2021 mit Vorlagennummer V0896/21 den Grundsatzbeschluss zum Aufbau des Zentrums gefasst und es wurden Fördermittel für die bauliche Umsetzung beantragt, die mittlerweile für das Vorhaben reserviert sind. Gleichzeitig wurden der Kulturreferent und der Wirtschaftsreferent mit der Ausarbeitung eines Betriebskonzepts beauftragt. Dazu wurden mehrere Konsultationsrunden und am 16.05.2022 ein vertiefter Workshop von OB-Büro, Kulturamt, Wirtschaftsförderung, Liegenschaftsamt und Stadtplanung mit dem Experten Sebastian Knopp abgehalten. Herr Knopp ist Mitarbeiter der Stadt Regensburg und hat dort das sogenannte „Degginger“ aufgebaut, das als erfolgreiche Blaupause für ein KuK-Zentrum in Ingolstadt dient, und fungiert als Clustermanager für die KuK-Branche. Ergebnis der Befassung und dringender Rat des Regensburger Experten ist, dass die Konzeptentwicklung selbst ein iterativer und integrativer Prozess sein muss, um die KuK-Szene bedarfsorientiert einzubinden und dass es dafür bereits fokussierte Personalkapazität braucht. Im Ergebnis dieser Befassung wurde auch festgehalten und zwischen Kulturreferat, Wirtschaftsreferat und Oberbürgermeister abgestimmt, dass diese Kapazität zielführend beim Wirtschaftsreferat anzusiedeln ist, um den Wirtschaftsfokus (Kultur- und Kreativwirtschaft als Branche) zu betonen. Auch in Regensburg ist die Betreuung des KuK-Zentrums im Wirtschaftsreferat angesiedelt. Unbeschadet davon bedarf ein erfolgreicher Aufbau und Betrieb eines solchen Zentrums der engen Kooperation zwischen Kultur- und Wirtschaftsreferat, die gewährleistet ist. Da die bisherige Aufstellung des Wirtschaftsreferats diese Kapazität nicht vorhält, ist eine entsprechende Stelle zu schaffen (EG 11, VZÄ 1,0). Diese kann im Sinne eines Projekts mit KW-Vermerk 31.12.2026 befristet werden, um nach einer Aufbau- und ersten Betriebsphase auf Basis einer Evaluierung des Konzepts über eine Verstetigung oder Anpassung entscheiden zu können.

In Summe entsteht damit ein unvorhergesehener Stellenbedarf, der durch die Genehmigung zweier Stellen zum 01.01.2023 mit einer vorzeitigen Besetzung befriedigt werden soll:

- Sachbearbeitung Wirtschaftsstandort (VZÄ 1,0) in EG 11 mit jährlichen Kosten von 83.300 € (unbefristet)
- Projektmanagement Kultur- und Kreativwirtschaft (VZÄ 1,0) in EG 11 mit jährlichen Kosten von 83.300 € (mit KW-Vermerk 31.12.2026)

Wie vorstehend geschildert, handelt es sich in beiden Fällen um einen unvorhergesehenen Stellenbedarf, der kurzfristig zu realisieren ist, um die akute Arbeitsfähigkeit des Referats herzustellen: Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Wirtschaftsstrukturanalyse erfordert eine umfassende und intensive Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren, u.a. aus der Wirtschaft, die zeitnah gestartet werden soll. Um dem Stadtratsauftrag für die Errichtung des KuK-Zentrums nachkommen zu können und die Fristen hinsichtlich der eingeworbenen Fördergelder einzuhalten, ist ebenfalls eine vorzeitige Besetzung notwendig.

Ausgehend von einer angestrebten Personalkostenmehrung für zusätzliche Stellen von max. 3% gegenüber den Personalkosten 2022, ist nach Schaffung der beiden Planstellen im Referat VIII

und der drei Planstellen im Hochbauamt, abzüglich der bereits geschaffenen Stellen aus den Sitzungsvorlagen „Naherholung im Stadtgebiet Ingolstadt (V0473/22)“ und „Digitalisierungskonzept der städtischen Kindertageseinrichtungen – Einführung einer Kita-App (V0980/21)“, der zur Stadtratssitzung am 02.06.2022 noch vorhandene Puffer für weitere Stellenschaffungen damit um 18.413 € überzogen.

